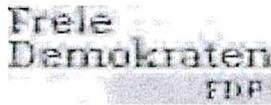


GRÜNE / FDP im Rat der Gemeinde Hinte



Fraktionsvorsitzender

Gerhard Weidemann (GRÜNE)
Alter Heerweg 14, 26759 Hinte
Tel; 04925-8755, 01704427044
e-mail: g.weidemann@gmx.de

Geschäftsführerin

Agnes Arends (GRÜNE)
Roggenweg 8, 26759 Hinte
Tel.: 04925-2511, 017067938
e-mail: aj-arends@t-online.de

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Roman Piperek (FDP)
Am Düsterland 2, 26759 Hinte
Tel.: 015902149575
e-mail: roman.pi@gmx.de

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Jelto Arends (GRÜNE)
Roggenweg 8, 26759 Hinte
Tel.: 04925-2511, 003162530548
e-mail: aj-arends@t-online.de

Gemeinde Hinte
Herrn Bürgermeister Eertmoed
Brückstraße 11a
26759 Hinte

Hinte, den 10. März 2017

Sanierung der Canhuser Straße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
die Gruppe GRÜNE/FDP im Rat der Gemeinde Hinte stellt hiermit folgenden Antrag:
Die Verwaltung der Gemeinde Hinte wird aufgefordert, die Sanierung der Canhuser Straße kurzfristig durchzuführen. Die Canhuser Straße von Osterhusen nach Canhusen ist seit längerem auf einer Länge von 1 km, beginnend am Ortsrand von Osterhusen, in einem desolaten Zustand. Dieser gefährliche Zustand wurde überwiegend durch den Baustellenverkehr beim Bau von Windenergieanlagen (WEA) hervorgerufen und in der Ratssitzung am 01.02.2017 vom Landschafts- und Kulturverband Aurich (LKV) in Wort und Bild überzeugend dargestellt.

Die Sanierungskosten der ca. 3 km langen Straße wurden durch den LKV mit ca. 560.000,-€ ermittelt.

Begründung:

01. Die Straße von Osterhusen nach Canhusen war bis zum Bau der WEA ein beliebter Radweg, wie heute noch als solcher ausgewiesen und er wurde auch von unseren Touristen Richtung Widum gern genutzt. Er ist seit längerem nicht befahrbar.
02. Die Straße diente nicht nur zur Erschließung mehrerer Bauernhöfe und Ländereien, sondern auch als zweite Erschließungsstraße für das Dorf Canhusen. Sie ist jedoch zurzeit nur von geländegängigen Fahrzeugen befahrbar.
03. Mit dem Bau einer weiteren WEA westlich von Bevenburg nahe Canhusen, muss laut einer Aussage von Herrn Frank Schoneboom (Informationsveranstaltung am 03.02.2017 in Canhusen) der gesamte Baustellenverkehr von der Kreisstraße 225 über die Uferstraße zur Baustelle. Herr Schoneboom definierte den Baustellenverkehr mit ca. 250 bis 300 Fahrten von Lastkraftwagen hin zur Baustelle und ebenso zurück. Hinzu kommen noch Schwerlasttransporte mit Kränen, Rammen und Turmelementen. Die Uferstraße wird damit das erste Mal seit Bestehen belastet

wie nie zuvor. Der parallel verlaufende kleine Kanal befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Die Neigung der Böschung beginnt bereits am Fahrbahnrand. Vorliegende Fotos belegen diese Situation eindeutig.

Käme es zu einem Grundbruch im Bereich der Uferstraße, ist Canhusen nur noch über die Canhuser Straße erreichbar, die sich heute jedoch im zuvor beschriebenen desolaten Zustand befindet. Auch die Umgehung der Straßenschäden über die Eisinghuser Straße ist kaum möglich. Sie wurde und wird auch weiterhin für den Baustellenverkehr zu den WEA genutzt. Somit sollten sowohl die Feuerwehr als auch Rettungswagen bei einem notwendigen Einsatz nach Canhusen über Vierradantrieb verfügen.

Aus den vorgenannten Gründen ist die umgehende Sanierung der Canhuser Straße zwingend auf der beschriebenen Teillänge erforderlich. Wir schlagen vor, den Baubeginn der genannten WEA westlich von Bevenburg bis zur Fertigstellung der Sanierungsarbeiten auszusetzen, um jegliches Risiko für Canhusen auszuschließen.

Es ergeben sich in diesem Zusammenhang noch folgende Fragen, die besonders die Bürgerinnen und Bürger interessieren:

01. Wurden beim Bau der WEA mit Zuwegung über die Canhuser Straße mit den damaligen Bauherren bzw. Projektverantwortlichen „Städtebauliche Verträge“ abgeschlossen wie vor kurzem mit Herrn Schoneboom?
02. Wird sich die Gemeinde mit einem Teilbetrag an den anfallenden Sanierungskosten der Canhuser Straße beteiligen müssen?

Mit freundlichem Gruß
Weidemann